



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. M. M. CC. XLIV. Den 27. Augusti/ Anno 1692.

1692

Num. M. M. CC. XLIV.

Neu = ankommender Currier
Auß Wienn/ Hungarn/ vnd Pohlen.
Den 27. Augusti/ Anno 1692.



Auß Wienn/ vom 24. Augusti.

Sro Fürstl. Durchl. Prinz Carl von Neuburg seynd vor 2. Tagen per Posta von hinnen zu der Kayserl. Armee gegen Sclavonien abgereist/ umb in bevorstehender Campagne bey derselben Kriegs-Dienst zu leisten/ neben deroselben seynd auch einige vornehme Standts-Persohnen dorthin abgegangen/ umb als Volontiers bey gemelter Campagne sich gebrauchen zu lassen. Durch den jüngsthin da hier angelangten Currier hat man Nachricht erhalten/ daß demselben/ bey seiner herauffReiß das/ von Comorra vor etlich Tagen abgefegelte/ vnd vnter Commando des Herrn Marquis Fleury bestehende Schiff=Armament/ vnterhalb Ofen bezegnet/ welches in einer grossen Esquadre von klein vnd grossen Schiffen bestanden/ vnd die in schnellen Lauff gegen Buckowar begriffen gewesen/ wie stark nun die Türckische Armee jenseits der Sau campierte/ seye vnbestruft/ einige ästimierten solche 80000. andere 50. bis 60000. vnd ein gewisser General nur auff 45000. wehrhafter Mann stark/ vnd daß sie sich nur defensivè bey Belgrad zu halten/ gesinnet/ selbige hätten sich auff die Certarn auch im geringsten nicht zu verlassen. Daß der Königl. Englische Ambassadeur am 11. dieses zu Belgrad gestorben/ continuirt/ dessen familia chestens per anhero zurnek erwartet wird. Der Groß=Dezier lasse so viel gefangene Christen/ als möglich zu bekommen/ zusammen bringen/ vmb die Türckische Großwardeiner = Besetzung darmit erledigen zu können/ vnter erstgemelten gefangenen Christen auch der Kayserl. Ingenieur Cornaro/ so vorm Jahr bey Illock gefangen worden / mithin außgetauscht werden solle. Sonsten bezeuge die Türckische Militz gar schlechten Lust zum fechten/ besonders die Janitscharen/ welche hierauff tringen thäten/ daß ihr letztin abgesetzter Sultan wieder auff den Thron erhoben werden solte. Die Abreiß des Kayserl. Hofes nach dem Schloß Eberstorff verbleibt auff den 4. nechstkünfftigen Monath Septembris vest gestellt.

Kayserl. Hauptquartier St. Georgen/ vom 9. Augusti.

Den 6. wird confirmirt/ daß vom Töckeli 800. Couruzen sich abgez
söns

Sündert/ welche zu denen Schnapphanen sich gesellet/ vnd jenseits der Donau den marchierenden Türcken grossen Schaden gethan : Ungeachtet die von Segedin nachgekommene Proviandts Schiff von dem Lipper Commandanten/ wegen der feindlichen Partheyen/ contramandiert worden/ hätten selbige/ indem der Feind sie von hintenwerts schon zum anderen mal allarmirt gehabt/ nicht mehr zuruck gekönt/ sondern seyen schleunigst fortz gegangen/ vnd am 3. dieses zu Lippa glücklich angelangt. Am 7. seyen 2. Rundschaften eingeloffen/ eine auß Moldau / wie nemblichen die Tartarn vnweit Georgen stehen/ vnd alldorten die Donau passiren werden/ die andere aber lauret/ daß nechster Tagen deren 5000 bey Szernes zu stehen kommen/ vnd so dann gegen Mechedia herein gehen wollen. Die Palzlancker Couruzen stünden in Bereitschaft in Almas zu streiffen/ vnd das Geträid zu ruiniren/ daher der Obrist Leutenant Antonio befehlt ist/ dem Feind sein Dessen an ein vnd andern Ohrt zu verhindern / vnd demselben möglichsten Abbruch zu thun. Am 8. wird von Lugos geschrieben / es habe der Feind in selbiger Gegend herumb einiges Heu verbrannt. In Temeswar seyen über 100. Zelten nicht / indeme die meiste alldort stehende Türcken sich auff Parthey befunden/ vnd die einen Anschlag auff Karansebes vnd Lugos vorgehabt/ weilen sie aber von vnsern Bauern Nachricht erhalten/ daß beyde Ohrt starck besetzt/ so besorgen sie / daß nichts sonderliches durch sie außgerichtet werden möge. Den 9. vernimbt man auß der Wallachey/ daß der Großvezier zwar zu Belgrad angelangt/ hätte aber das mahlen noch keinen Rendezvous gehalten gehabt / vnd ergienge das Gerücht/ daß die Türcken anheuer nur dahin trachten werden/ umb Belgrad vnd Temeswar behaupten zu können.

SPECIFICATION

Der/ bey der Kayserl. Haupt Armee in Ungarn sich befindenden Regimenten zu Fuß.

Regim.	Compag.	Mann.	Regim.	Compag.	Mann.
Prinz Baaden	7.	1000.	Guido von Stahremberg		
Alt Stahremberg	8.	1200.		10.	1500.
Salm	8.	1200.	Arginto	6.	900.
Thaun	4.	600.	Anhalt	4.	600.
Thüngen	6.	900.	Amenzaga	6.	900.
Nigerelly	8.	1200.	De Viehm	4.	600.
Beck	4.	600.	Palffy Heyducken	10.	2000.
<i>Heßler Heßler</i>	12.	1800.	Chur Bayern von Seybelsstorff		
				8.	1200.
			Summa der Compagnien		105.
Summa der Kayserl. Infanterie		16200. Mann.			Reg

Regimenter zu Pferd und Dragoner.

Regim.	Compag.	Mann.	Regim.	Compag.	Mann.
Caprara	12.	1000.	Serau	10.	1000.
Hohenzollern	12.	1000.	Rabuttin	10.	1000.
Vaudemont	12.	1000.	Castelli	10.	1000.
Darmstadt	12.	1000.	Herbeville	10.	1000.
Hoffkirchen	12.	1000.	La Borth	10.	1000.
Cronsfeld	12.	1000.	Sachsen-Gotha	8.	800.
Bassambier	12.	1000.	Chur-Bayerische	8.	800.
Neuburg	12.	1000.	Zitschy und Budiani		Husaren
Stürumb	10.	1000.			2000.

Summa der Kayf: Cavallerie bestehend in 172. Compagnien/ und
17600. Mann.

So dann kommen hierzu Auxiliar-Völcker.

	Mann.		Mann.
Lünneburgische	6000.	Dähnische	3000.
Münsterische	4000.	Engelländer	2000.

Summa der Auxiliar-Völcker 15000.

Summa Summarum die Kayf: Armee bestehend heuer in Ungarn
in 48800. Mann.

Dann sollen Ungarn/ Croaten/ und Raitzen in die 15000. Mann
noch darzu kommen.

Die darbey stehende Generals Persohnen seynd

Ihro Durchl: Prinz Luovis von Baaden/ als General Lieutenant.

Prinz Croy/ als feld-Marschall.

Hr: General Beck/ als feld-Zeugmeister.

Hr: General Heißler/ als General von der Cavallerie.

Hr: General Serau/ als feld-Marschall Lieutenant.

H: General Quido von Stahrenberg/ als feld Marschall Lieutenant.

Hr: General Heyster/ als feld-Marschall Lieutenant.

Hr: General Auersperg/ als feld-Marschall Lieutenant/so dato in Ober-
Ungarn.

H: General Seybelsstorff/ als feld-Marschall Lieutenant.

Hr: General Herbeville/ als feld-Marschall Lieutenant.

Hr: General Hoffkirchen/ als feld-Marschall Lieutenant.

General-Wachtmeister.

Prinz Vaudemont

Prinz Hohenzollern.

Arginto/ und

Fürst Sapia.

Zus

Auß Jarworow/ den 8. Augusti.

Allhier hat man demahlen anders nichts / als diese Kundschafft erhalten / daß in Kaminiac Podolsky überauß ist canoniret worden / dahero vermüthet wird / unsere in die dortige Gegend herum commandirte Völcker / etwa nahe in die Döftung kommen sind / und solches Schüssen auff sie geschehen wird seyn / von welchem man mit nechsten die Gewißheit zu haben hoffet. Die jenige Summa Gelds / welche Ihre Königl: Majest: in das Rosakische Feldlager geschickt / solle über zweymahl hundert Tausend außgetragen haben; Ihr Durchl: unsers Königl: Printzen Jacobs Durchl: Gemahlin / ist in Begleitung des Bischoffs von Posen / dieser Tagen mit einer grossen Smita allhier angelangt / und überauß von beeden Königl: Majest: empfangen worden. Auß Moscau seynd Nachrichten eingelauffen / als ob die Krimitische Tartarn im Anzug wären / die Döftung Samare zu attaquiren / auch die Jarworowische und Donische Rosaken revoltirt hätten / von welchem man mehrere Nachricht erwartet.

Auß Enguien/ vom 10. Augusti.

Die letzt allhier vorgangene Rencontre kan nicht genugsam beschrieben werden / dann täglich noch mehrere Particularia an Tag kommen; daß dabey so viel Generals=Persohnen von denen Frantzosen geblieben / ist die Ursach / weilen dieselbe sehende / daß Anfangs ihre Trouppen das Gewehr niedergeworffen / von ihren Pferden gesprungen / und mit dem Degen in der Hand zu Fuß ihre Trouppen zum fechten angetrieben / wie dann der Hertzog von Kärgenburg auch 2. à 3. seiner Capitains selbst in niedergemacht / und hierdurch das Volk wieder in die Waffen gebracht; gemelter Hertzog hat sich selbst vernehmen lassen / daß er niemahln solches Besetzt gesehen / und wäre das bey Fleury gegen diesem nicht zu vergleichen / wünschte den General zu sehen / der die Engellische angeführt / hätte sich nicht eingebildet / daß dergleichen einer bey den Teutschen gefunden wäre; die Frantzosen bekennen selbst / zwischen 10. à 1100. Officiers und Edellente / worunter die geringste Lieutenants gewesen / verlohren / und 200. blessirte Capitains zu haben / wissen in allem / vermög ihrer Lista 5600. Mann / und seynd 700. Wägen mit Blessirten nacher Mons abgeführt worden; Von hier an bis nacher Hoven und Graen Solders hat alles voller Todien gelegen; Der Hertzog von Chartres / ein einziger Sohn vom Duc d'Orleans hat 400. Pistolet offerirt / umb ihme zu assistiren / und hinweg zu führen / welcher / wie einige wollen / zwischen den Pforten von Mons bey seiner Einführung den Geist auffgeben; Prinz de Turenne / welcher am letzten blessirt / hat erbärmlich umb einen Reicherratter geschryen / ein Capuciner Pater ist aber zu spat kommen / und gleich an seiner Blessur auffin Platz gestorben.